



BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

9. Februar 1990 Nr. 217

AUS DEN VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES BRUETTEN

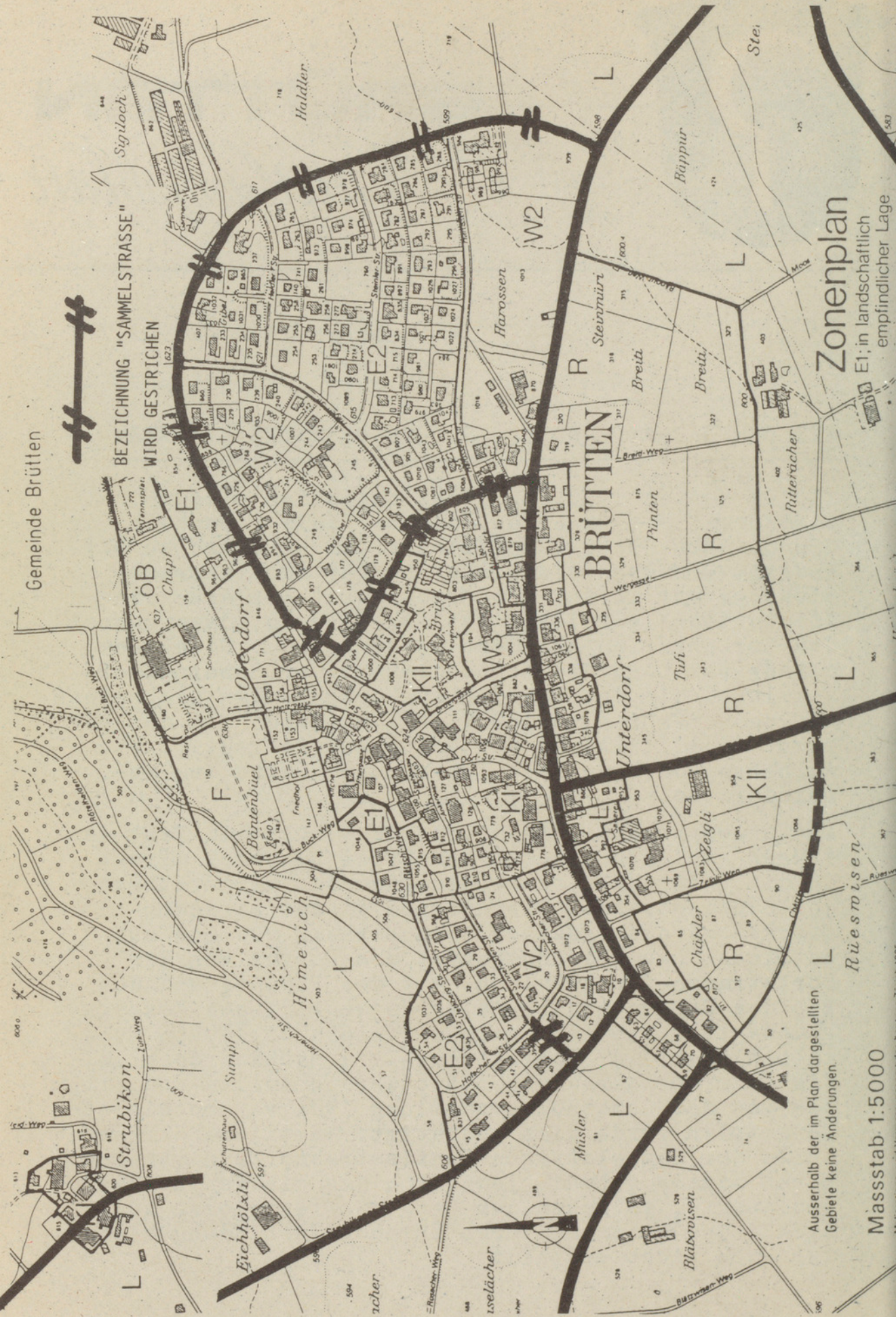
Ei) Im Herbst 1989 ist eine Initiative eingereicht worden mit dem Begehren, die Baulinie innerhalb der Grundstücke Köchli, Pestalozzi und Meier so zu verändern, wie wenn das Reststück der Sântisstrasse nicht gebaut würde. Der Gemeinderat erklärte die Initiative als gültig, mit dem Hinweis, dass zuerst der Verkehrsplan geändert werden müsse. Diese Aenderung fällt in die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung, die den geänderten Verkehrsplan nach einem Auflageverfahren von 60 Tagen, zusammen mit dem Bericht zu allfälligen Einwendungen, festsetzt. Die Aufhebung der Baulinie ist nachher Sache des Gemeinderates.

Die angesprochenen Baulinien sind noch ein Rest der früher geplanten, durch das Brüel hindurch direkt in die Unterdorfstrasse einmündenden Weiterführung der Sântisstrasse. Die Aufgabe dieses Strassenstückes wäre es gewesen, den Verkehr aus und zum östlichen Ueberbauungsgebiet des Dorfes von der Dorfstrasse fernzuhalten. Mit der Planung und dem Bau des Gemeindezentrums wurde aber dieses Konzept geändert, indem der Verkehr aus den östlichen Quartieren über die Sântisstrasse via Brühlstrasse in die Unterdorfstrasse geführt werden sollte und mit dem von der Gemeindeversammlung 1984 verabschiedeten Gesamtplan wurde dies bestätigt. Sämtliche Strassenteile der Sammelstrasse Sântisstrasse/Brühlstrasse waren damals gebaut, lediglich das mit den Baulinien gesicherte, zwischen den Gebäuden Pestalozzi sowie Köchli und Meier hindurchführende Verbindungsstück ist noch nicht erstellt.

Gemeinde Brütten



BEZEICHNUNG "SAMMELSTRASSE"
WIRD GESTRICHEN



Zonenplan
E1; in landschaftlich
empfindlicher Lage

Ausserhalb der im Plan dargestellten
Gebiete keine Änderungen.

Massstab 1:5000

Baukommission und Planer überprüften nach den neusten Beurteilungsgrundsätzen und nach heutigem wie auch in Zukunft zu erwartendem Verkehrsaufkommen Situation und Anforderungen an das Strassennetz. Dabei stand aber nicht nur das aufzuhebende Teilstück, sondern das ganze Konzept der mit dem Verkehrsplan 1984 festgelegten Sammelstrassen zur Diskussion. Sie kamen dabei zum Schluss, dass die Bezeichnung der Sântisstrasse und der Brühlstrasse als Sammelstrasse und somit auch die projektierte Verbindung aufgehoben werden kann, ohne dass dadurch wesentliche Nachteile in Kauf genommen werden müssen. Zusätzlich wird noch vorgeschlagen, die Bezeichnung 'Sammelstrasse' des Teilstückes der Sunnehaldenstrasse als Abzweigung Strubikonstrasse bis zur Kreuzung mit der Hofackerstrasse zu streichen. Der Gemeinderat hat die Vorschläge geprüft und beschlossen, die Aenderungen der Gemeindeversammlung vorzulegen. Der Plan mit den Aenderungen liegt bis zum 24. März 1990 auf und jedermann ist berechtigt, sich zum Planinhalt zu äussern. Zu nicht berücksichtigten Einwendungen wird gesamthaft im Festsetzungsverfahren Stellung genommen.

Am 15. Dezember 1989 hat die Gemeindeversammlung den Projektierungskredit für den Neubau eines Gebäudes mit Werkräumen und Wohnungen als Erweiterung des Gemeindezentrums bewilligt. Mit der Ausarbeitung des Projektes ist das Architekturbüro Kunz + Wegmann, Winterthur beauftragt worden, das bereits die Projektstudie vorbereitet hat.

Baubewilligungen sind für einen Geräteraumanbau, den Ausbau eines Lagerareals und der Aufstellung eines Bürocontainers, dem Umbau eines Stalles in eine Garage sowie für Aenderungen von im Bau befindlichen oder abgeschlossenen Bauten erteilt worden. Eine wesentliche Aenderung der Umgebung bei einem Haus einer grösseren Arealüberbauung wurde mit der Auflage bewilligt, dass die mit grossen Blocksteinen erstellte Stützmauer um eine Steinhöhe zu reduzieren sei.

Vom Bericht der Feuerpolizei über die 1989 durchgeführten periodischen Kontrollen wurde Kenntnis genommen und an das Statthalteramt weitergeleitet. Beanstandungen betrafen einen undichten Kachelofen und einen bereits im Vorjahresbericht beanstandeten Autoabstellplatz in einem Schopfgebäude. 25 kontrollierte Gebäude gaben zu keinen Bemerkungen Anlass.

Für die Durchführung der periodischen Schutzraumkontrolle wird zukünftig die Schutzraumorganisation des örtlichen Zivilschutzes eingesetzt werden. Der Gemeinderat hat dem Vorschlag der Zivilschutzorganisation zugestimmt und unter Anleitung des mit den Aufgaben des Kontrollorgans des baulichen Zivilschutzes beauftragten Ingenieurbüros werden während den jährlichen Übungen jeweils diese Kontrollen von den Schutzraumchefs durchgeführt. Die Verantwortung der Nachkontrollen bei Beanstandungen bleibt jedoch weiterhin beim Ingenieurbüro.

Gemeinderat, Schulpflege und Kirchenpflege haben die von einer Kommission vorbereitete Revision der Besoldungsverordnung ohne wesentliche Aenderungen genehmigt und zuhanden der Gemeindeversammlung vom 19. März 1990 verabschiedet. Die Verordnung trägt der geänderten Gemeindeorganisation Rechnung und beinhaltet daneben noch massvolle Anpassungen und teuerungsbedingte Erhöhungen. Anträge und Weisungen werden dieser Tage in alle Haushaltungen verteilt.

An der Gemeindeversammlung vom 19. März ist auch über Aenderung der Nutzungsplanung zu beraten und zu beschliessen. Auftragsgemäss hat der Gemeinderat eine Vorlage zur von der Gemeindeversammlung vom 24. Februar 1989 erheblich erklärten Initiative für die Umzonung dreier Grundstücke von der Wohnzone (W2) in eine Wohn- und Gewerbezone (WG2) im Gebiet 'Harossen' ausgearbeitet. Nach aufwendiger und intensiver Auseinandersetzung mit dem Geschäft kamen Baukommission und Gemeinderat zum Schluss, diese Umzonung abzulehnen und stattdessen die Festsetzung eines Gestaltungsplanes zu beantragen. Sie sind der Meinung, dass lediglich eine Umzonung, mit abstrakten Definitionen des möglichen Bauens schlussendlich für die betroffenen Grundeigentümer keine zukunftsgerichtete Lösung ist und nur ein mit konkreten Vorschlägen ausgestatteter Gestaltungsplan dem mit der Initiative ausdrücklich verlangten Wunsch nach Gewerberäumen nachgekommen werden kann. Mit diesem Instrument können die Immissionen von Gewerbebetrieben in dieser relativ kleinräumigen Fläche auf die sie umgebende Umgebung klar ersichtlich in Grenzen gehalten werden. Hinzu kommt beim vorliegenden Vorschlag eine optimale Ausnützung der Landfläche mit nebst den Wohnbauten einem erfreulich hohen Anteil an Flächen für Gewerbebetriebe. Der Gemeinderat ist

optimistisch, dass sich auch die Grundeigentümer diesem Alternativvorschlag weiterhin nicht verschliessen, nicht zuletzt auch, weil er vorentscheidungsweise über den Standort einer landwirtschaftlichen Siedlung des zur Aussiedlung entschlossenen Landwirts zu entscheiden hat.

Kenntnis genommen hat der Gemeinderat vom Schreiben der Fürsorgedirektion über die Zuweisung von Asylbewerbern auf die Gemeinden des Kantons. Neu sind auch von Gemeinden ab 750 Einwohnern solche aufzunehmen, die betroffenen Gemeinden werden jeweils vorgängig über die Zuteilung informiert. Mit einem Schreiben teilt der Gemeinderat Nürensdorf mit, dass wegen der stark zugenommenen Beanspruchung der Hauspflege durch Brütten die bestehende Regelung überprüft werden müsse. Es geht dabei darum, dass die verantwortlichen Vorstandsmitglieder des privaten Hauspflegevereins stark belastet werden und auch eine Auflösung des Vertrages zur Diskussion gestellt ist. Der Gemeinderat Nürensdorf hat vorgeschlagen, das Problem im Gespräch zu erörtern und allenfalls andere Lösungen für eine Entlastung des Vorstandes zu suchen. Sobald die neuen Behörden im Amt sind, bei uns wird es gemäss Neuorganisation die Sozialbehörde sein, finden diese Gespräche statt.

Zur 700-Jahrfeier der Eidgenossenschaft soll in der Woche des 1. Augustes ein Dorffest stattfinden. Der Gemeinderat hat dazu die Uebernahme des Patronats zugesichert, die Organisation wird vollumfänglich den Vereinen überlassen.

Aus der Gemeindekanzlei

Wegen der Spezialreinigung unserer textilen Bodenbeläge ist die

Gemeindekanzlei am Freitag, 16. Februar
nachmittags geschlossen.

Brennholzgant - Voranzeige

Die Brennholzgant 1990 findet am Samstagnachmittag, 31. März 1990 statt. Treffpunkt und Zeit werden im nächsten Mitteilungsblatt publiziert.

Forstverwaltung Brütten

HUNDE-BEZEICHNUNG 1990

Die Hundebezeichnung 1990 für alle in Brütten gehaltenen Hunde im Alter von über 6 Monaten (Stichtag 1.4.1990) findet auf der Gemeinderatskanzlei wie folgt statt:

Montag, 26. Februar 1990, 13.30 - 18.30 Uhr.

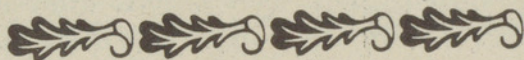
Die Hundeabgabe beträgt Fr. 100.--.

Die Hunde sind nicht vorzuführen, jedoch muss das Impfzeugnis vorgewiesen werden, damit die Tollwut-Schutzimpfung überprüft werden kann. Das Impfblogatorium für Hunde besteht weiterhin. Die Impfung muss alle 2 Jahre wiederholt werden.

Die alten Zeichen verlieren am 31. März 1990 ihre Gültigkeit.

Für verspätete Anmeldung wird eine zusätzliche Gebühr von Fr. 20.-- erhoben.

Die Gesundheitsbehörde



Vermeiden Sie eine unrichtige Steuerbelastung für 1990

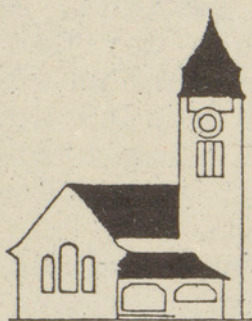
Die Steuererklärung ist bis Ende Februar einzusenden. Reichen Sie gleichzeitig ein Wertschriftenverzeichnis ein, so haben Sie Zeit bis Ende März 1990. Sollte sich Ihr Reineinkommen im Vergleich zum Vorjahr vermindern, handeln Sie in Ihrem eigenen Interesse, wenn Sie die Steuererklärung rechtzeitig abgeben, da sonst die Einschätzung 1989 auch im laufenden Jahr gültig ist. Wenn Sie die Steuerklärungsformulare möglichst rasch ausfüllen und einreichen, helfen Sie uns, den grossen Arbeitsanfall besser zu bewältigen. Vergessen Sie aber bitte nicht, zuerst die notwendigen Belege, wie Lohnausweise, Bankauszüge usw. zu beschaffen und dann der Steuererklärung beizulegen.

Verpflichtet zur Einreichung einer Steuererklärung sind jene Personen, deren Reineinkommen sich um mehr als 3000 Franken oder deren Reinvermögen sich um mehr als 30'000 Franken gegenüber dem vergangenen Jahr erhöht hat. Wer trotz dieser Verpflichtung keine Steuererklärung einreicht, wird nachträglich vom Steuerkommissär höher eingeschätzt und muss den Mehrbetrag zusammen mit einem Zins von 5 % bezahlen.

Wenn Sie die Steuererklärungsformulare möglichst rasch ausfüllen und einreichen, helfen Sie uns, den grossen Arbeitsanfall besser zu bewältigen. Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen im voraus bestens, bei Schwierigkeiten beraten wir Sie gerne.

Ihr Gemeindesteueramts

WELTGEBETS-GOTTESDIENST



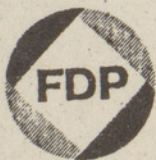
Freitag, 2. März, 20.00 Uhr

Die Liturgie des Weltgebetstags 1990 "unsere Hoffnung - Gerechtigkeit für alle" stammt aus der Tschechoslowakei. Eine Arbeitsgruppe von 14 Frauen aus verschiedenen Kirchen haben die Liturgie erarbeitet. Der Ruf nach Gerechtigkeit ist im Weltgebetstags-Gottesdienst jedes Jahr ein wesentlicher Teil, ihm haben die Verfasserinnen dieser Liturgie besondere Beachtung geschenkt. Der Ruf aus der Tschechoslowakei zu informiertem Beten und betendem Handeln fordert uns auf, teilzunehmen am Kampf um Gottes Gerechtigkeit in unserer Zeit, in unserer Welt, hier und jetzt.

Ganz herzlich laden wir Sie ein, liebe Brüttemer Frauen und Männer, zum Gottesdienst und zum anschliessenden gemütlichen Zusammensein.

Für die Vorbereitungsgruppe

Katharina Funk



FDP-BRUETTEN HAT IHRE KANDIDATEN NOMINIERT

Die FDP Brütten hat anlässlich der gutbesuchten Parteiversammlung vom 22. Januar ihre Kandidaten für die Gemeindewahlen 1990 nominiert.

Für den ersten Wahltag am 1. April kandidieren in den Gemeinderat Karl Baltensperger, in die Sozialbehörde Olga Wittwer und Beat Balsiger. Für den zweiten Wahltag am 13. Mai stellen sich zur Wahl in die Schulpflege Arthur Bär, in die RPK Ruedi Bosshart und in die Steuerkommission Meinrad Eberle (bisher).

Die ordentliche Generalversammlung vom 13. Januar 1990 stand wesentlich unter dem Zeichen der Wahlen vom Frühjahr 90.

Gegen Ende des vergangenen Jahres wurde bekannt, dass drei von fünf Gemeinderäten, darunter auch der Gemeindepräsident, auf eine Wiederwahl verzichten würden. Die beiden verbleibenden Gemeinderäte sind erst ein halbes, bzw. ein ganzes Jahr im Amt. Dies hätte bedeutet, dass innerhalb eines Jahres die ganze Behörde ausgewechselt worden wäre.

Unter diesen Voraussetzungen musste es bei der Auswahl von Kandidaten vor allem darum gehen, Kontinuität zu suchen. Nach reiflicher Ueberlegung erklärte sich Gemeinderat Franz Baltensperger bereit, seine Verzichtserklärung zurückzuziehen. Er wurde von den zahlreich erschienenen Parteimitgliedern mit Applaus als Kandidat für den Gemeinderat und für das Amt des Gemeindepräsidenten vorgeschlagen.

Für eine weitere Amtsdauer stellte sich Gemeinderat Walter Steiner zur Verfügung, und als dritten Kandidaten für den Gemeinderat erkor die Versammlung einstimmig Hans Baltensperger-Junker.

Als Kandidaten für weitere Behörden wurden vorgeschlagen: Rudolf Schnyder für die Schulpflege, Marianne Metzler für die Sozialbehörde, Elsbeth Meili und Konrad Deutsch für die Rechnungsprüfungskommission und Heinrich Wegmann für die Steuerkommission.

Für den scheidenden Parteipräsidenten Walter Steiner wählte die Versammlung Robert Baltensperger und als weiteres Mitglied des Parteivorstandes Ruth Gerber.

SVP Brütten



JUNGBUERGERFEIER DES JAHRGANGS 1970 VOM 19.1.1990

Als ich die Einladung für die Jungbürgerfeier erhielt, dachte ich: "Das wird wohl eine dieser langweiligen Veranstaltungen, doch sehe ich zumindest alle meine Kollegen wieder". Wie sich später herausstellte, hatte ich nur mit einer dieser Vermutungen recht.

Bereits um vier Uhr nachmittags trafen wir, das heisst 9 von 11 Damen und 10 von 10 Herren (keine Jungs mehr!) des Jahrganges 1970, uns im Gemeindezentrum, in welchem wir zuerst einmal mit "Kafi und Guetzli" gestärkt wurden. Nach der Stärkung begann die erste Rede mit dem gefürchteten: "Liebe Jungbürgerinnen, liebe Jungbürger...". In dieser Rede wurde uns jedoch, entgegen meinen Erwartungen, keine Moralpredigt gehalten ("Nun, da Ihr den Pfad der Erwachsenen betretet..."), sondern eine Art Gruppenlauf angekündigt, während welchem wir die drei wichtigsten Einrichtungen unserer Gemeinde kennenlernen sollten. Nach der Gruppeneinteilung begann die ganze Aktion.

Walter Steiner erklärte uns das Wichtigste über sein Aufgabengebiet, das Polizei- und Gesundheitswesen.

Esther Bigler, Landwirtschafts-, Forst- und Strassenunterhaltungsvorsteherin, führte uns kurz über die in ihrer bis jetzt kurzen Laufbahn auf unserer Gemeinde erlernten Aktivitäten ein. Am gleichen Ort informierte uns Werner Altorfer, Werkvorstand, über sein Verantwortungsgebiet.

Im Herzstück unserer Gemeindeverwaltung zeigte unser Gemeindeschreiber, Hans Eichholzer, in einer kurzen Erläuterung seinen Berufsalltag, nach welcher wir uns im grossen Sitzungszimmer bei einer Darlegung des Gemeindepräsidenten über sein Arbeitsfeld trafen. Bei dieser Gelegenheit konnten wir Max Bocion Fragen stellen, welche üblicherweise nicht zum Thema kommen. Anschliessend berichtete Franz Baltensperger über sein Tätigkeitsfeld als Bauvorsteher.

Nachdem wir uns erneut im Gemeindezentrum versammelt hatten, wurde das sehnlichst erwartete Abendessen angekündigt, was uns nach der gehaltenen Rede veranlasste, ins Restaurant zu dislozieren.

Dort angekommen, wurde uns ein köstliches Mahl, welches wir unserer Landwirtschafts-, Forst- und Strassenunterhaltungsvorsteherin zu verdanken hatten, serviert: Roastbeef. Nach dem zweiten Serving grubelten wir über die Lösungen eines uns ausgehändigten Testes nach. Dieser Test diente unseren Gemeinderäten als "Erfolgskontrolle". Bei dieser Kontrolle handelte es sich um einen multiple choice Test über die während des Gruppenlaufes erfahrenen Informationen. Während der Test ausgewertet wurde, widmeten wir uns unserem Dessert. Ebenso erhielten wir mit den besten Glückwünschen je ein Buch über die Organisation unseres Staates.

Danach die Rangverkündigung: Die besten Sechs dieser Nachprüfung erhielten ein Geschenk von einmaliger Originalität! Jeder von diesen Sechs erhielt einen Gutschein, welcher ihn ermächtigte, sich irgendetwas von dem ihm zugeteilten Gemeinderat zu wünschen. Sei dies nun ein Nachtessen oder ein Rundgang in der Kanalisation!

Nun war der offizielle Teil beendet. Langsam verabschiedete sich jeder, nur ein paar wenige machten noch von dem Angebot Gebrauch, auf Gemeindekosten zu trinken. Doch gegen den frühen Morgen zog es dann aber auch die letzten noch nach Hause.

Ich persönlich war angenehm überrascht von dieser Feier. Mir wird dieser Anlass in guter Erinnerung bleiben und ich möchte diese Gelegenheit benützen, um unserem Gemeinderat dafür zu danken. Es war lehrreich, etwas über die Angelegenheiten zu erfahren, welche täglich von unseren Behörden und Gemeindegestellten erledigt werden, denn schliesslich wohnen wir alle in dieser unserer Gemeinde!

Christoph Weilemann





WOCHENENDKURS FUER MUETTER

Die beiden Jugendsekretariate Bülach und Winterthur-Land bieten auch dieses Jahr wieder einen Wochenendkurs für Mütter an mit dem Titel "Mutter sein - Frau sein, wie finde ich die Mitte?"

Die Teilnehmerinnen werden an diesem Wochenende

- einmal innehalten und sich Zeit nehmen für sich selber,
- neue Energien gewinnen,
- Abstand nehmen vom Alltag mit seinem Stress oder seiner Eintönigkeit,
- die schönen und hellen Seiten des Frau- und Mutterseins sehen und als Chance wiederentdecken,
- auch schauen, wo es ihnen nicht gut geht, wo sie zu kurz kommen und überfordert sind,
- ihren Weg als Frau und Mutter anschauen: wo sie stehen, und wohin sie gehen,
- ihren Wünschen und Sehnsüchten nachspüren,
- andern Frauen begegnen, von ihren Erfahrungen hören und einander verstehen lernen,
- in der Gruppe miteinander reden, sich entspannen, bewegen und kreativ sein.

Der Kurs findet auf dem "Rügel" in Seengen (Hallwiler See) statt vom 30. März bis 1. April 1990 (Freitagabend bis Sonntagnachmittag). Kurskosten inkl. Pensionskosten Fr. 210.--. Auskünfte erteilen die beiden Kursleiterinnen: Hanne Hofmann, (Tel. 01/869 00 24, und Esther Jedele, Tel. 052/22 91 79.

Anmeldungen bitte bis 14. März 1990 an das Jugendsekretariat Winterthur-Land, Hermann-Götz-Str. 26, 8400 Winterthur, Tel. 052/22 15 21.

MERLANFILET, SEEZUNGE
ODER FLUNDER AN SAFRAN-
SAUCE.

Rezept empfohlen von
Christiane Brunschwiler

Zutaten

(für ca. 4 - 6 Personen)
Sehr gut geeignet als Vorspeise.

800 gr. Merlanfilet, Seezunge oder
Flunder (frische Fische)

200 gr. Greyerzerkäse, rezent, gerieben
Butter, Milch und Mehl für Béchamelsauce
Salz, Pfeffer, Safran, frische Salbei-
blätter.

Zubereitung

Gratinplatte gut ausbuttern. Fischfilets
leicht salzen und pfeffern, locker auf-
rollen und nebeneinander in die Gratin-
platte legen.

Ein Stücklein Butter in eine Pfanne geben
und vergehen lassen. Einen leicht gehäuften
Esslöffel Mehl beigeben, schnell verrühren
(darf kein Klümpchen geben) und ca. 3 dl
Milch beifügen. Die Béchamelsauce darf nicht
zu dünn und nicht zu dick sein. Ein Brief-
lein Safran und 200 gr. geriebenen rezen-
ten Greyerzer dazugeben. Alles gut zu einer
sämigen Sauce verrühren. Nun giesst man die
Sauce sorgfältig über den Fisch und schmückt
diesen noch mit ca. 6 Salbeiblättern.

Im vorgeheizten Ofen ca. 20-25 Min. bei
200° überbacken. Dazu schmeckt sehr gut
Trockenreis oder einfach frisches knusp-
riges Weissbrot. Guter Weisswein darf
nicht fehlen!



Für Christiane Brunschwiler ist Kochen kein Muss, sondern etwas Kreatives und eines ihrer Hobbies.

Sie freut sich immer, wenn sie ihren Gästen etwas Spezielles vorsetzen kann.

Das nebenstehende Rezept hat sie von ihrer Mutter aus dem Savoyischen. Ihre Mutter war eine überaus gute Köchin und für Christiane Brunschwiler stets ein Vorbild.

Sie freut sich nun, dieses Rezept den Brüttemern weitergeben zu können und wünscht Allen gutes Gelingen und guten Appetit.



Aus dem Jahresbericht
der Bibliothek

Haben Sie gewusst, dass

- in der Bibliothek 1836 Bücher für Erwachsene, 1877 Kinder- und Jugendbücher, 387 Kassetten und 127 Spiele, total 4227 Medien, zur Ausleihe bereit sind?
- im vergangenen Jahr 209 Bücher, 27 Kassetten und 14 Spiele neu eingekauft wurden?
- von den 1399 Einwohnern 90 Erwachsene und 251 Kinder und Jugendliche die Bibliothek benutzten?
- total 9581 Medien ausgeliehen wurden, nämlich 6997 Bücher, 1929 Kassetten und 655 Spiele? (Im Vorjahr waren es 8562 Medien)
- Bücher, welche in unserem Bestand nicht vorhanden sind, mit dem interbibliothekarischen Leihschein von anderen Bibliotheken zur Ausleihe angefordert werden können?

Wie bitte? - Dies alles haben Sie nicht gewusst? -
Kommen Sie also möglichst rasch bei uns vorbei und
überzeugen Sie sich von unserem aktuellen Angebot !

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre
Schul- und Gemeindebibliothek

Oeffnungszeiten:

Dienstag	15.30 - 18.00 Uhr
Freitag	19.00 - 21.00 Uhr

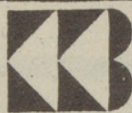
N.B. Diese Aufforderung richtet sich nur an Erwachsene,
denn die Kinder und Jugendlichen wissen schon längst,
was Ihnen die Bibliothek bietet.

Dringendst GESUCHT :

*Tumult
auf der Kyburg
von
Heiner Gross*

Dieses Buch ist leider im Buchhandel nicht mehr erhältlich. Wer würde der Bibliothek und somit allen Heiner-Gross-Fans dieses Buch zur Verfügung stellen?

Bitte melden Sie sich in der Bibliothek oder bei Margreth Allgaier
(Tel. 33 24 36)



KULTURKOMMISSION BRÜTTEN



Theater - Premiere in Brütten

Die Premieren-Aufführung der Boulevardkomödie

"Das Festkomitee"

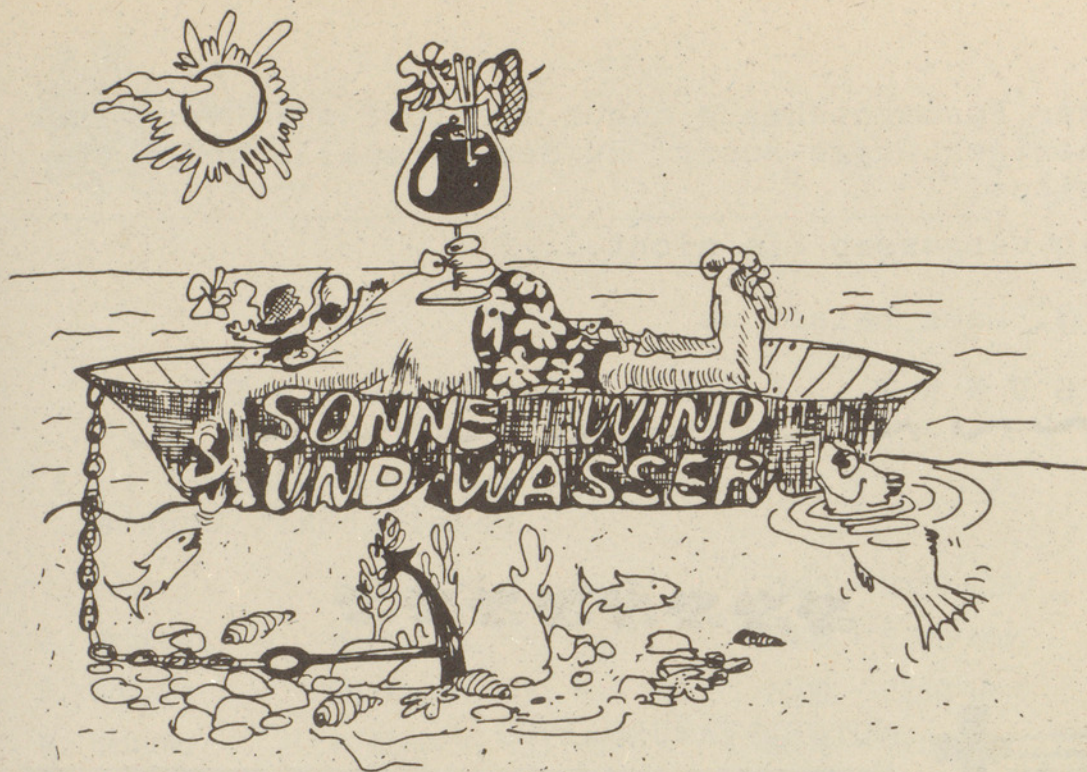
des englischen Autors Alan Ayckbourn wird am

Samstag, 24. Februar 1990, 20 Uhr

erstmals über die Bühne der Brüttemer Turnhalle gehen, bevor das Theater für den Kanton Zürich mit dieser neuesten Produktion auf Tournee geht.

Dieses vergnüglich unterhaltende Boulevardtheater könnte zu einer ungewollt vorweggenommenen Beschreibung und Kolportage der Ereignisse und Probleme werden, mit denen sich auch die Organisatoren der "Jubiläumsfeiern CH 91" demnächst landauf und -ab in der Schweiz konfrontiert sehen. Zunächst beginnen die Zusammenkünfte des Organisationskomitees einer englischen Kleinstadt, in der ein Jubiläumsfest durchgeführt werden soll, nämlich ganz gewöhnlich und harmlos. Doch im Verlauf der Vorbereitungsarbeiten geraten die Sitzungen des "Festkomitees" immer mehr zu einer höchst amüsanten Komödie von "grauenvoll lustiger Alltäglichkeit", die stellenweise fast gar in absurden und grotesken Ernst umzuschlagen droht.

Mehr sei über diesen humorvollen Theaterabend, welcher für jedermann - auch die grösseren Schüler - bestens geeignet ist, einstweilen nicht ver-raten. Wir danken auch dem Brüttemer Gemeinderat für die Unterstützung, welche dieses Theaterereignis möglich gemacht hat. Eintritt für Erwachsene Fr. 8.-, für Schüler und Lehrlinge Fr. 5.-



Unsere Fasnachtsplaquetten sind im Verkauf. Für Fr.5.-- können Sie diese in den Restaurants Hofacker und Sonnenhof erstehen. Kaufen können Sie die Plaquetten auch von den Kindern, die an Ihrer Haustüre anklopfen. Mit dem Kauf einer Plaquette unterstützen Sie unsere Dorffasnacht, gleichzeitig nehmen Sie an der Verlosung von Superpreisen teil.

1. Preis: Ein Flug nach New York für eine Person.

Sie können aber auch eine Reise mit der SBB gewinnen. Diese Preise und noch vieles mehr verdanken wir verschiedenen grosszügigen Sponsoren und Freunden unserer Brüttemer Dorffasnacht.

AM MASKENBALL vom 3. März 1990

(Maskeneinschreiben bis 22.00 Uhr)

veröffentlichen wir in unserer fantasievoll dekorierten Turnhalle Chapf eine Liste aller Sponsoren.

Den Kindermaskenball starten wir mit dem Einschreiben der Masken

beim alten Schulhaus um 13.30 Uhr.

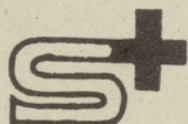
Unser Fasnachtsumzug durch das Dorf wird von einer "fätzigen Gugge-Musig" zu der Turnhalle Chapf begleitet.

Also vergessen Sie nicht... !

Am 3. März heisst es

S U N N E , W I N D U N D W A S S E R
~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~

Ihre Fasnachts-
gesellschaft Brütten



NOTHELFERKURS 1990

Der diesjährige Nothelferkurs des Samaritervereins Brütten beginnt am Donnerstag, den 1. März 1990. In fünf Lektionen zu je 2 Stunden lernen Sie die Ausführung der lebensrettenden Sofortmassnahmen. Der Nothelferausweis muss bei der Anmeldung für den Lernfahrausweis vorgelegt werden.

Kursdauer: 1. - 15. März 1990, jeweils Dienstag und Donnerstag von 20.00 bis 22.00 Uhr.

Kurslokal: Schulhaus Chapf Brütten (Klassentrakt).

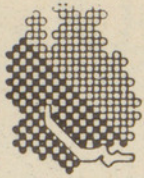
Kursgeld: Fr. 70.-- pro Person (Bezahlung am 1. Kursabend)

Anmeldung: Bitte schriftlich unter Angaben von Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse und Telephon an: Hansruedi Keller, Strehlgasse 2, 8311 Brütten, Tel. 052/33 25 14 (Bitte am Abend tel.)

Anmeldeschluss: Samstag, 24. Februar 1990

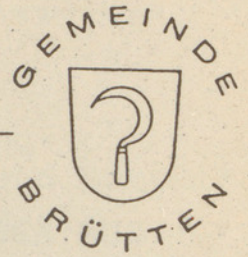
Es können max. 16 Teilnehmer aufgenommen werden. Die Aufnahme erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Ueberzählige Interessenten werden benachrichtigt. Es erfolgt keine spezielle Kurseinladung mehr.

Samariterverein Brütten.



Im
Dienste
aller

Die Zürcher Gemeinden



FEUERWEHR - UEBUNGSPROGRAMM 1990

*1. Uebung	Mittwoch, 21. März	2000 - 2200 Uhr
2. Uebung	Mittwoch, 18. April	2000 - 2200 Uhr
3. Uebung	Mittwoch, 16. Mai	2000 - 2200 Uhr
4. Uebung	Mittwoch, 11. Juli	2000 - 2200 Uhr
5. Uebung	Mittwoch, 5. September	2000 - 2200 Uhr
*6. Haupt-Uebung	Freitag, 26. Oktober	2000 - 2200 Uhr
Nachhol-Uebung	Montag, 12. November	2000 - 2200 Uhr
Entlassung und Einkleidung	Freitag, 2. März	1930 / 1945 Uhr

* = Probelauf Alarmsirene

Kaderübungen

1. Uebung	Montag, 12. März	2000 - 2200 Uhr
2. Uebung	Montag, 9. April	2000 - 2200 Uhr
3. Uebung	Montag, 14. Mai	2000 - 2200 Uhr
4. Uebung	Montag, 2. Juli	2000 - 2200 Uhr
5. Uebung	Montag, 3. September	2000 - 2200 Uhr
6. Uebung	Montag, 22. Oktober	2000 - 2200 Uhr

Entschuldigungen (Art. 19 der Feuerwehr-Verordnung) sind dem Kommandanten schriftlich einzureichen.

I N V A L I D E N - S P I T Z E N S P O R T L E R
A U S B R U E T T E N

=====

ZUM ABSCHLUSS DER SPORTLERKARRIERE UNSERES MITBE-
WOHNERS

WALTER BAERTSCHI



MEHRFACHER SCHWEIZERMEISTER UND WM-TEILNEHMER IM
SCHLITTENLANGLAUF, FINDET AM

24. FEBRUAR 1990, AB 17.00 UHR

IM GEMEINDESAAL EINE KLEINE FEIER STATT, WOZU ALLE
BRUETTEMER HERZLICH EINGELADEN SIND.

IM NAMEN SEINER FREUNDE
UND DER GEMEINDE
HEDY BRUENGGER

Jazzgymnastik

Bewegungstraining

Koordination

Körperbeherrschung

Ausdruck und Gestaltung zur Musik



Wann: jeden Freitag 18.15 - 19.15 Uhr
erstes Mal nach den Sportferien
am 23.Feb.90

Wo: Gemeindezentrum Dachraum

Leitung: Katharina Egli-Gubelmann
(dipl. Gymnastiklehrerin)
zur Zeit mit Stellvertretung

Kosten: 7.- Fr. pro Lektion
48.- Fr. im Abonnement (8 Lektionen
gültig während 9x)

Die Damenriege Brütten

NATURSCHUTZ IN DER GEMEINDE

Von diesem Thema angezogen, fand sich eine Gruppe von 30 Interessierten ein. Darunter 2 Bauern, die direkt von kantonalen Schutzverordnungen betroffen sind.

Die Einführung machte Herr Kistler. Er ist Angestellter vom Zürcher Vogelschutz, Verband der Naturschutzvereine in den Gemeinden, mit der Aufgabe, die Sektionen in den Gemeinden zu betreuen. Zu dieser Betreuung gehört die Erschliessung von neuen Gebieten. Laut seiner Aussage ist Brütten ein "weisser Fleck" auf seiner Landkarte. Von der Oeko-Gruppe angesprochen, erklärte er sich gerne bereit, bei der Gründung eines Naturschutzvereines seine Hilfe zur Verfügung zu stellen.

Der Referent des Vortrages, Herr Hans Kellermüller, ist seit 38 Jahren auf freiwilliger Basis als Naturschützer tätig. Herr Kellermüller erklärte uns mit Hilfe von Dias und Landkarten, am Beispiel der Gemeinde Elsau, worum es geht. Wir durften ein äusserst interessantes Referat erleben. Geprägt von der Hingabe und Liebe zur Natur und deren Erscheinungen. An dieser Stelle möchte ich Herrn Kellermüller herzlich danken für den Einblick, den er uns gegeben hat. Mit Ueberraschung und Freude durfte ich feststellen, dass Herr Kellermüller, trotz der langen Tätigkeit im Naturschutz den Blick für die Realität und das Machbare nicht verloren hat. Er zeigte Verständnis und die Bereitschaft zur Lösungssuche der entstehenden Probleme für die Bauern.

Nach Gründung des Naturschutzvereines ist die erste Aufgabe ein Inventar zu erstellen, das die vorhandenen Pflanzen und weiteren schutzwürdigen Gebiete auflistet.

Die Gründung des entsprechenden Naturschutzvereines ist beschlossene Sache und Jedermann wie Frau ist eingeladen, sich daran zu beteiligen. Ich fände es sehr positiv, wenn sich vermehrt Land- und Waldbesitzer, sowie Bewirtschafter entschliessen könnten, an diesem Naturschutzverein teilzunehmen. Sie sind es, die dessen Bestrebungen im Endeffekt zu tragen haben. Diese Vereinsgründung in Brütten erfolgt spät, aber zu einem Zeitpunkt mit grossem Naturbewusstsein. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, brin-

gen Sie Ihr Wissen und Vorstellungen ein. Gestalten Sie mit, was Sie später vielleicht zu tragen haben.

Anmeldungen nimmt gerne entgegen: Herr Jürg Jäger, Birchhof, Tel. 33 24 75. Oder folgen Sie dem Aufruf zur Gründungsversammlung des Naturschutzvereins in einem der nächsten Mitteilungsblätter.

Am Rande bemerkt: wenn die Oeko-Gruppe zum Naturschutzverein wird, geht ein Anliegen verloren. Das Bestreben beim Konsumverhalten, z.B. Waschmittel, Einfluss zu nehmen. Pflanzlich gesprochen, die Wurzelbehandlung bleibt auf der Strecke. Ein zu breites Spektrum für so wenig Mitglieder.

Mein Aufruf gilt allen Bevölkerungsschichten. Benutzen Sie die Möglichkeit, durch sinnvolle Betätigung an der frischen Luft, die Schönheit der Natur in Ihrer unmittelbaren Umgebung näher kennen zu lernen. Eignen Sie sich auf unkonventionelle Weise ein neues "zu Hausegefühl" an.

Ob Alt oder Jung, die Sandwiches nicht zu vergessen, machen Sie mit!

Elisabeth Lüthi

Kleinanzeige

Antike, renovierte Wand-Strassenlampe zu verkaufen.
Telefon: 33 22 30.



Das Mitteilungsblatt Nr. 218 erscheint am 16. März 1990. Beiträge sind bis Samstag, 10. März 1990, 18.00 Uhr, erbeten an Herrn H. Hoerni, Dorfstr. 25.

DORFKALENDER

Di	20. 2.	GV Landfrauenverein 20.00 Uhr Restaurant Sonnenhof
Do	22. 2.	Mütter- und Kindertreffen 14 - 17 Uhr
Sa	24. 2.	Theater für den Kanton Zürich "Das Festkomitee", 20 Uhr Turnhalle Chapf ab 17.00 Uhr kleine Feier zu Ehren von Walter Bärtschi im Gemeindesaal
Mo	26. 2.	Gemeinderatskanzlei: Hundemarken-Aus- gabe 13.30 Uhr - 18.30 Uhr
Di	27. 2.	Fusspflege im Gemeindehaus GV PGV Rest. Sonnenhof, 20.00 Uhr
Do	1. 3.	20.00 Uhr Nothelferkurs im Schulhaus
Fr	2. 3.	9.00 Uhr - 11.00 Uhr Mütterberatung 14.00 Uhr - 17.00 Uhr Mütter- und Er- ziehungsberatung
Sa	3. 3.	13.30 Uhr Kinder-Fasnachtsumzug 20.00 Uhr Maskenball, Schulhaus Chapf
Mo	5. 3.	Fasnacht 19.00 Uhr Jungschützen-Informations- abend Schützenstand
Di	6. 3.	20.00 Uhr Nothelferkurs im Schulhaus
Do	8. 3.	12.00 Uhr Altersnachmittag und Mittag- essen im Gemeindezentrum 20.00 Uhr Nothelferkurs im Schulhaus
Mo	12. 3.	20.00 Uhr Feuerwehr-Kaderübung 20.00 Uhr GV-Frauenriege Rest.Sonnenhof
Di	13. 3.	20.00 Uhr Nothelferkurs im Schulhaus
Do	15. 3.	14.00-17.00 Uhr Mütter-Kindertreffen 20.00 Uhr Nothelferkurs im Schulhaus
Fr	16. 3.	20.00 Uhr GV Turnverein Rest. Hofacker
Sa	17. 3.	Schulkapitel TV Hallenwettkampf 13.00 - 16.00 Uhr Jungschützenkurs
So	18. 3.	20.00 Uhr GV Volkstanzgruppe Rest. Sonnenhof
Mo	19. 3.	Ausserordentliche Gemeindeversammlung